

Das. Mal. Waga. 5. Ngr. ...
Wochenblatt ...
Preis ...
Verlag ...

Abonnement ...
Preis ...
Verlag ...

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 349. Dienstag, den 15. December 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 8000 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 15. December.

Der von der sächsischen Regierung zu ihrem Civil-
commissar für Holstein ernannte Herr Kreisdirector v. Könnery,
welcher sich zur Entgegennahme seiner Instruction nach Frank-
furt a. M. begeben hatte, ist von dort wieder zurückgekehrt.

Die Abfahrt der sämtlichen sächsischen, nach
Schleswig-Holstein bestimmten Truppen vermittelt der Eisen-
bahnzüge, geschieht von heute an bis Donnerstag auf folgende
Art: Von Dresden aus, heute Nachmittag 2 Uhr 25 Minuten
(über Berlin): Artillerie-Stab und Granat-Kanonen-Batterie.
Nachmittags 4 Uhr (über Berlin): Gezogene Batterie. Abends
8 Uhr 30 Minuten (über Magdeburg): Infanterie-Brigade,
Stab und 1. Infant.-Bat. Abends 11 Uhr (über Magdeburg)
2. Infant.-Bat. Ferner Mittwoch am 16. Decbr.: 12 Uhr
45 Minuten Abends (über Magdeburg): 3. Infant.-Bat. So-
dann Nachmittags 2 Uhr 45 Minuten (über Berlin): Rei-
tende Batterie. Nachmittags 4 Uhr (über Berlin): Eine halbe
Munitions-Colonne. Abends 7 Uhr 15 Minuten (über Mag-
deburg): Divisions-Stab und Pioniere. Abends 8 Uhr 30
Minuten (über Magdeburg): 1 Hospital. Abends 11 Uhr
(über Magdeburg): Proviand-Colonne. Donnerstag, den 17.
Decbr. 12 Uhr 45 Minuten Abends (über Magdeburg):
12. Bataill. Früh 7 Uhr 30 Minuten (über Magdeburg):
1 Hospital. Sodann früh 8 Uhr 45 Minuten (über Magde-
burg): Eine halbe Munitions-Colonne. Es wird sonach der
erste, heute Nachmittag 2 Uhr 25 Minuten abgehende Zug
morgen früh 9 Uhr 45 Minuten in Boizenburg eintreffen. —
Die anderen von Leipzig abgehenden Truppen werden zu fol-
genden Zeiten Sachsen verlassen: Dienstag, den 15. Decbr.
3 1/2 Uhr Nachmittags (über Magdeburg): Das 4. Jägerbati-
6 Uhr 10 Minuten Nachmittags: Armees-Brigade-Stab und
1/2 5. Schwadron 3. Regiment. Mittwoch, den 16. Decbr.
12 Uhr 15 Minuten Nachts: 1. Jägerbat.; 12 Uhr 30 Min.
Nachmittags: 1/2 5. und 1/2 2. Schwadron 3. Regiment. Außer-
dem werden noch vom Bahnhof Priestewitz folgende Trup-
pen direkt abgehen, Mittwoch den 16. Decbr. 9 Uhr 45 Min.
früh (über Magdeburg): Regiments-Stab und 1 Schwadron
1. Regiments; Vorm. 11 Uhr 30 Min.: 1 1/2 Schwadron 1. Re-
giments; Nachmittags 1 Uhr 45 Min. 1 1/2 Schwadron 1. Re-
giments. — Der Transport der Oesterreichischen Truppen be-
ginnt Freitag den 18. Decbr. früh und erfolgt derselbe in 8
Extrazügen, welche 5000 Mann hier durch befördern werden.
Letztere werden auf der Verbindungsbahn nach dem Leipzi-
ger Bahnhof gebracht und fahren von dort nach kurzem Auf-
enthalt weiter.

Der am letztverfloffenen Freitage vorm Ausrücken der
Mannschaften im zweiten Casernenhofe der Infanterie-Caserne
erhängt aufgefundene Soldat war nicht der beim 3. Bataillon
2. Compagnie stehende Soldat Borruck sondern ein Soldat vom
4. Bataillon 3 Compagnie, der allerdings mit erstgenanntem
Soldaten große Ähnlichkeit hat und anfangs für denselben
gehalten wurde.

Der in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag
wüthende Sturm hat an vielen Orten erheblichen Schaden an-
gerichtet. Früh 3 Uhr riß der Dracan eine noch im Bau be-
griffene und dem Deconom Hautel gehörige Ziegelscheune bei
Brochwitz total darnieder. Nur noch ein paar Stücken Mauer
blieben stehen. Ebenso soll die Reppmühle bei Pillnitz sehr be-
schädigt worden sein. Die Schiffmühle bei Köhschenbroda wurde
eine halbe Stunde weit auf dem Strome fortgetrieben. In
einem auf der Wasserstraße gelegenen Grundstücke entwurzelte
der Sturm eine mächtig große Pappel, die gegen das
Dach des Wohnhauses geschleudert und dadurch ein Theil des
Gefirnisses herabgerissen wurde. Auch zerschlug dabei der stür-
zende Baum ein an der Straße stehendes Lusthaus.

Lessing's Fuß vor dem Scheiterhaufen. Aus Prag
schreibt man dem Dr. J. Die böhmische Künstlergesellschaft
hatte vor mehreren Wochen Lessing's berühmtes Bild „Fuß vor
dem Scheiterhaufen“ hier ausgestellt. Nach der vom Besitzer
bewilligten Frist wurde das Bild wieder verpackt und nach Bam-
berg gesandt. Dort entdeckte man bei der Aufrollung in der
Mitte des Bildes, gerade in der Figur des Fuß, einen drei
Schuh langen Riß. Der Besitzer verlangt 15,000 Thlr. Scha-
denersatz. Durch einen Notariatsact ist es beglaubigt, daß die
Prager Künstlergesellschaft das Gemälde in durchaus unversehr-
tem Zustande nach Bamberg abgehen ließ.

Nach der „N. Pr. Z.“ sollen die sächsischen und han-
noverschen Truppen in sieben Tagen an der holsteinischen
Gränze stehen, vier Tage auf die Antwort warten und dann
in Holstein einrücken. Der „Sob. Jtg.“ erfährt aus guter
Quelle, daß die Bundesexecutionstruppen nebst erster Reserve
am 18. d. an der Gränze stehen werden.

Von dem Associationsgeiste, welcher un'er den sächsischen
Lehrern herrscht, und von der Einmüthigkeit in ihren Bestrebungen
gibt der Jahresbericht des sächsischen Pestalozzivereins auf das
vor kurzem abgelaufene 19. Vereinsjahr ein glänzendes Zeugniß.
Die Einnahme übersteigt alle vorhergehenden Jahre und beträgt
über 7000 Thaler. Davon wurden 2472 Thlr. als Unter-
stützungsgelder vertheilt und aus den Stiftungen 139 Thlr. in
Theilen zu 13, 20, 22 und 31 Thlr. als Stipendien für ver-
waiste Lehrersöhne, welche auf Seminarien oder auf der Uni-
versität den Studien obliegen. Außerdem konnte der werbende
Vereinsfond bis auf 26,000 Thlr erhöht werden. Hierbei ist
wohl zu merken, daß der sächsische Pestalozziverein ein Liebes-
werk ist, d. h. daß bestimmt quantificirte Beiträge Seiten der
Mitglieder nicht stattfinden, sondern nur freiwillige Gaben. Die
meisten Einnahmen bringen die außerordentlichen Veranstaltungen
(Concerte, Vorlesungen etc) und die literarischen Unternehmungen
(Pestalozzkalender, Vaterlandslieder, Sächsische Schulzeitung,
deutsche Jugendblätter etc.) Der höchste Ertrag des letzten Jahres
wurde durch die im Großen Garten stattgefundene Ausstellung
und Verloosung erzielt, nämlich 3462 Thlr. 15 Ngr. Rein-
ertrag. — In den ersten Tagen des neuen Vereinsjahres er-
hielt die Kasse wieder einen namhaften Zufluß, nämlich 300 Thlr.